

**HAWK**

**Fakultät**

**Soziale Arbeit und Gesundheit**

**Hildesheim**

Master of Arts (M.A.) Studiengang  
Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis

## **Studienverlaufsplan und Modulbeschreibungen**

zur Prüfungsordnung 2024 (Besonderer Teil)

## **Inhalt**

Studienverlaufsplan MAS Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis .....	1
MAS 01 Grundlagen der Forschung und Transfer .....	2
MAS 02 Soziale Arbeit als Makropraxis in internationalen Kontexten.....	4
MAS 03 Stärkenperspektive in der Sozialen Arbeit .....	6
MAS 04 Gestaltung von institutionellen Bildungsprozessen.....	7
MAS 05 Vertiefung Sozialforschung (Qualitative Methoden) .....	8
MAS 06 Disziplin und Professionsentwicklung .....	10
MAS 07 Institutionen und Organisationen .....	11
MAS 08 (Internationale) Projekte.....	12
MAS 09 Vertiefung Sozialforschung (Quantitative Methoden).....	13
MAS 10 Internationale Konzepte zu Diversity und Social Justice.....	15
MAS 11 Inklusion und Teilhabe .....	16
MAS 12 Masterthesis.....	18
MAS 13 Individuelle Vertiefung.....	19

## Studienverlaufsplan MAS Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis

					CP
<b>1 Sem</b>	Modul 1 (MASo1)  Grundlagen der Forschung und Transfer  10 CP	Modul 2 (MASo2)  Soziale Arbeit als Makropraxis in internationalen Kontexten  10 CP	Modul 3 (MASo3)  Stärkenperspektive in der Sozialen Arbeit  5 CP	Modul 4 (MASo4)  Gestaltung von institutionellen Bildungsprozessen  5 CP	30
<b>2. Sem</b>	Modul 5 (MASo5)  Forschung Quali- tative Vertiefung  5 CP	Modul 6 (MASo6)  Disziplin und Professionsentwicklung  10 CP	Modul 7 (MASo7)  Institutionen und Organisation  5 CP	Modul 8 (MASo8)  (Internationale) Projekte  inkl. 150h Praxis  20 CP	30
<b>3. Sem</b>	Modul 9 (MASo9)  Forschung Quanti- tative Vertiefung  5 CP	Modul 10 (MAS10)  Internationale Konzepte zu Diversity und Social Justice  10 CP	Modul 11 (MAS11)  Inklusion und Teilhabe  5 CP		30
<b>4. Sem</b>	Modul 12 (MAS12)  Masterthesis Vorbereitung und Begleitung  20 CP			Modul 13 (MAS13)  Individuelle Vertiefung  10 CP	30
					120

MAS 01 Grundlagen der Forschung und Transfer			10 CP
<p><b>Inhalte:</b> Das Modul führt in wissenschaftstheoretische, erkenntnistheoretische und methodologische Grundlagen der empirischen Sozialforschung ein, zeigt den Aufbau und die Realisierung eines Forschungsprozesses in der Sozialen Arbeit und stellt zentrale Erhebungs- und Auswertungsmethoden vor, die für die forschungspraktische Anwendung und Analyse sozialer personenbezogener Dienstleistungen in Tätigkeitsfeldern Sozialer Arbeit vorzuhalten sind. Gezielt wird auf die Erkennung, Erklärung und Bewertung sozialer Problemlagen, um konzeptionelle Anpassungen zu skizzieren sowie das individuelle und institutionelle Handeln zu reflektieren hingearbeitet. Die sozialwissenschaftliche Analyse und Evaluation des Handlungsrahmens – unter Einbezug des gesellschaftlichen Kontextes – sowie die Bedingungen der eigenen professionellen Praxis bilden den Ausgangspunkt zur Erschließung, Nutzung und Erweiterung von Gestaltungsräumen der Sozialen Arbeit. In der Umsetzung im Rahmen eigener empirischer Projekte werden im Hinblick auf den Forschungsgegenstand internationale Vergleiche, der Transfer globaler Perspektiven auf regionale Entwicklung sowie Intersektionalität und Transnationalisierung fokussiert.</p>			
<p><b>Qualifikationsziele:</b></p>			
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p>			
WAS	Die Studierenden können grundlegendes Wissen über sozial- und geisteswissenschaftliche Forschungs- und Evaluationsmethoden anwenden und bewerten sowie eigenständig Forschungsvorhaben in exemplarischen empirischen Handlungsfeldern und deren Organisationsstrukturen entwickeln, planen, durchführen und evaluieren. Verfahren zur Aufbereitung und Auswertung qualitativ erhobener Daten (elementare Beobachtungs- und Interviewverfahren/ inhaltsanalytische und hermeneutische Verfahren); Verfahren zur Aufbereitung und Auswertung quantitativ erhobener Daten (deskriptive Statistik/ Inferenzstatistik),		
WOMIT	indem sie Kriterien der qualitativen und quantitativen Sozialforschung vergleichen und beurteilen, relevante Studien recherchieren und reanalysieren, nicht-standardisierte und standardisierte Daten aufbereiten und interpretieren sowie relevante Methoden und Verfahren der Erhebung und Auswertung einsetzen und auch kombinieren (Mixed Methods) sowie die Daten im qualitativen und quantitativen Paradigma auch triangulieren,		
WOZU	um aktuelle Handlungsfelder, Handlungskonzepte und Handlungsformen in Institutionen der Sozialen Arbeit zu rekonstruieren, zu analysieren und zu dokumentieren, damit für die Adressat:innen (Generierung wesentlicher Unterstützungsbedarfe) und Expert:innen (Reflexive Professionalität) auf empirischer Basis ein adäquater Theorie-Praxis-Transfer erfolgen kann (Planung – Prozess – Ergebnissicherung – Wirksamkeit).		
<p>SOZIALKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ</p>			
WAS	Die Studierenden können anhand der eigenen empirischen Projekte und im Austausch in Forschungsteams, das empirische Material wissenschaftlich (Community) wie auch forschungspragmatisch im Handlungsfeld kommunizieren, dokumentieren sowie Vorwissen und subjektive Zugänge zum Feld einordnen, memorieren und reflektieren,		
WOMIT	indem sie Methoden der Selbstevaluation und Selbstreflexion (Forschungstagebuch/ Forschungscoaching) wie auch Gruppenreflexion anwenden,		
WOZU	um Forschungsstrategien, Forschungsdesigns und Forschungskonzepte zu diskutieren und zu bewerten und die eigene Forschungshaltung wissenschaftlich zu reflektieren.		
<b>Kontaktzeit:</b> 6 SWS (90 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 210 Stunden	<b>Praxiszeit:</b> -
			<b>Gesamt:</b> 300 Stunden
<b>Lernbereiche</b>			<b>SWS</b>
			<b>Art</b>
P	Analyse von Handlungspraxen		2
P	Grundlagen Sozialforschung		4
			Seminar
			Seminar

<b>Lernformen:</b> Seminaristische Gruppenarbeit, Forschungswerkstatt, Vortrag, Präsentation, E-Learning, Textarbeit		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet):</b> Praxis-/ Projektbericht (PB); Empirisches Projekt (EP). Die Studierenden verfassen auf der Grundlage empirischer Erhebungen in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit einen Forschungsbericht – Praxisanalysebericht.		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens		
<b>Verwendbarkeit:</b> Das Modul steht im Zusammenhang mit MAS 03.	<b>Sprache:</b> deutsch/englisch	<b>Dauer und Häufigkeit:</b> Ein Semester/jedes zweite Semester

<b>MAS 02 Soziale Arbeit als Makropraxis in internationalen Kontexten</b>			<b>10 CP</b>		
<p><b>Inhalte:</b> Die Masterstudierenden setzen sich mit internationalen theoretischen und empirischen Entwicklungen der Sozialen Arbeit auseinander. Sie recherchieren und analysieren Theorien, Leitgedanken und Modelle im nationalen sowie internationalen Kontext und bringen die Erkenntnisse in die aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussionen, beispielsweise zu Themen wie Transnationalisierung und planetare Gesundheit ein. Studierende können politische Handlungsstrategien und Programme bewerten sowie Konzepte für Kommunen und Organisationen entwickeln. Internationale Perspektiven und Konzepte wie Buen Vivir werden aufgegriffen und Entwicklungs- bzw. Anwendungsmöglichkeiten für die Soziale Arbeit in Deutschland eruiert.</p>					
<p><b>Qualifikationsziele:</b></p>					
<p><b>FACHKOMPETENZ</b></p>					
WAS	Die Studierenden können auf Basis aktueller theoretischer Diskurse der Sozialen Arbeit, für ausgewählte Themenbereiche Analysen durchführen,				
WOMIT	indem sie bezogen auf bestimmte Problemfelder oder Zielgruppen Recherchen anstellen und die Erkenntnisse in unterschiedlichen Lehr- und Lernformaten diskutieren und analysieren,				
WOZU	um neue Perspektiven zu gewinnen und fachlichen Rückschlüssen auf ihren beruflichen Kontext zu ziehen.				
<p><b>METHODENKOMPETENZ</b></p>					
WAS	Die Studierenden können, je nach Interesse, spezifische Kenntnisse und Fähigkeiten in der Sozialen Arbeit auf der Systemebene entwickeln,				
WOMIT	indem sie sich mit theoretischen und empirischen Erkenntnissen befassen und bezogen auf konkrete Problemlagen oder Zielgruppen Konzepte entwickeln,				
WOZU	um die Profession Sozialer Arbeit zu stärken, Innovationen zu fördern und Grundlagen zur Finanzierung von Projekten und Programmen zu schaffen.				
<p><b>METHODENKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ</b></p>					
WAS	Die Studierenden können Grundlagen von Leitung und Management von Organisationen beschreiben und Strategien der Organisationsentwicklung und Personalführung benennen				
WOMIT	indem sie sich mit Strategien und Modellen auseinandersetzen und unterschiedliche Methoden erproben,				
WOZU	um mit Organisationen, Teams und Mitarbeiter:innen stärkenorientiert arbeiten zu können.				
<b>Kontaktzeit:</b> 6 SWS (90 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 210 Stunden		<b>Praxiszeit:</b> -	
				<b>Gesamt:</b> 300 Stunden	
<b>Lernbereiche</b>				<b>SWS</b>	<b>Art</b>
P	Strength-based Social Work in Policy and Practice: Theorien, Leitgedanken und Handlungskonzepte Sozialer Arbeit			2	Seminar
P	Analyse und Gestaltung von Versorgungsstrukturen und Netzwerken			2	Seminar
P	Soziale Organisationen Leiten und Führen			2	Seminar
<p><b>Lernformen:</b> Vortrag, Übung, E-Learning, Projektarbeit, Workshop, Seminaristische Gruppenarbeit, Exkursion</p>					
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet):</b> Referat (R); Hausarbeit (H); Mündliche Prüfung (M). Mit der Prüfungsleistung zeigen die Studierenden, dass sie globalen Zusammenhänge der Sozialen Arbeit analysieren und Lösungen erarbeiten können.</p>					
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens</p>					

<b>Verwendbarkeit:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch/ englisch	<b>Dauer und Häufigkeit:</b> Ein Semester/ jedes Semester
--------------------------	--------------------------------------	--

<b>MAS 03 Stärkenperspektive in der Sozialen Arbeit</b>			<b>5 CP</b>
<p><b>Inhalte:</b> Entsprechend der internationalen Definition der Sozialen Arbeit, ist die Stärkung der Autonomie und die Förderung der Selbstbestimmung von Menschen eine zentrale Aufgabe. Soziale Arbeit möchte Menschen befähigen, dass sie unterschiedliche Herausforderungen des Lebens bewältigen und ihr Wohlergehen verbessern können. Neben der Gestaltung von Strukturen und Versorgungssystemen, die Teilhabe und Teilgabe ermöglichen (Makroebene), müssen auf der Mikroebene Fachkräfte in ihrer Selbstkompetenz gestärkt und in ihrer professionellen Entwicklung begleitet werden, damit sie Adressat:innen der Sozialen Arbeit personen- und stärkenorientiert unterstützen können. Internationale Strategien und Handlungskonzepte der Stärkenarbeit werden analysiert und kritisch reflektiert.</p>			
<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <p><b>SELBSTKOMPETENZ</b></p> <p>WAS Die Studierenden können ihre Signaturstärken benennen und Methoden des Selbstmanagements anwenden,  WOMIT indem sie eine Stärken- und Ressourcenanalyse durchführen und ihre fachliche Entwicklung reflektieren,  WOZU um neue Perspektiven zu gewinnen und fachlichen Rückschlüsse auf ihren beruflichen Kontext zu ziehen.</p> <p><b>METHODENKOMPETENZ</b></p> <p>WAS Die Studierenden können die Grundlagen der Stärkenarbeit benennen und unterschiedliche Methoden der Stärkenerkundung, Ressourcenerfassung und personenzentrierten Hilfeplanung ausführen.  WOMIT indem sie sich mit theoretischen und empirischen Erkenntnissen befassen und bezogen auf konkrete Zielgruppen Methoden erproben und weiterentwickeln,  WOZU um die professionellen Handlungskompetenzen erweitern.</p>			
<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS (60 Stunden)	<b>Selbststudium:</b> 90 Stunden	<b>Praxiszeit:</b> -	<b>Gesamt:</b> 150 Stunden
<b>Lernbereiche</b>			<b>SWS</b>
P	Professionelle Entwicklung		2
P	Stärkenorientierte Soziale Arbeit mit Erwachsenen		2
<b>Art</b>			
			Seminar
			Seminar
<b>Lernformen:</b> Vortrag, Übung, E-Learning, Workshop, Seminaristische Gruppenarbeit			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (unbenotet):</b> Portfolio (PF); Referat (R); Mediales, pädagogisches oder künstlerisches Produkt (MP). Mit der Prüfungsleistung zeigen die Studierenden, dass sie differenziert Stärken- und Ressourcen erheben und persönliche Entwicklungspläne erstellen können.			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens			
<b>Verwendbarkeit:</b> -		<b>Sprache:</b> deutsch/ englisch	<b>Dauer und Häufigkeit:</b> Ein Semester/ jedes Semester



<b>MAS 04 Gestaltung von institutionellen Bildungsprozessen</b>			<b>5 CP</b>		
<p><b>Inhalte:</b> Die Studierenden erwerben in diesem Seminar Kenntnisse und Kompetenzen in der detaillierten didaktischen Planung von Bildungsprozessen. Es wird ein vertieftes Wissen um die Entwicklung verschiedener Arten von Konzepten vermittelt. Studierende entwickeln Fähigkeiten zur Analyse und zum Verstehen sowie zu einer kritischen Beurteilung von politischen Strategien und Bildungsprozessen im internationalen Vergleich. Die strategische sowie konzeptionelle Arbeit berücksichtigt dabei unterschiedliche Ebenen: 1. Ebene der Makrodidaktik (Planungsebene, Bildungsprogramme), 2. Ebene der Mesodidaktik: (Bildungspläne &amp; Organisationsentwicklung) und 3. Ebene der Mikrodidaktik: (Kurssequenzen). Im Rahmen der Auseinandersetzung mit Bildungsprozessen werden zudem Metathemen wie die kritische Analyse eurozentristischer Wissensproduktion, die diversitätssensible Zielgruppenanalyse bei der Planung von Lernszenarien sowie die Reflexion von Machtverhältnissen in Lehr- und Lernkontexten aufgegriffen.</p>					
<b>Qualifikationsziele:</b>					
FACHKOMPETENZ					
WAS	Die Studierenden können unterschiedliche Strategien der Konzeptentwicklung zu Bildung und Lehre bezogen auf die jeweilige Lehr- und Lernkultur von Organisationen und/oder Adressat:innen Sozialer Arbeit benennen und ein eigenes Bildungskonzept gestalten,				
WOMIT	indem sie einen theoretischen, analytischen und praxisbezogenen und zugleich reflektierenden Einblick in die Struktur von Bildungskonzepten gewinnen und geeignete Methoden einsetzen,				
WOZU	um politische Strategien analysieren und kontextbezogen wirksame Bildungskonzepte entwickeln zu können.				
METHODENKOMPETENZ					
WAS	Die Studierenden können mit unterschiedlichen didaktischen Methoden Curricula und Seminar-konzepte erstellen,				
WOMIT	indem sie unterschiedliche Lehrformate und Zugänge (digital, hybrid und in Präsenz) berücksichtigen,				
WOZU	um Lehrangebote für unterschiedliche Zielgruppen adressat:innenorientiert zu gestalten.				
<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS (60 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 90 Stunden		<b>Praxiszeit:</b> -	
				<b>Gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Lernbereiche</b>				<b>SWS</b>	<b>Art</b>
P	Kultur und Bildungspolitik			2	Seminar
P	Konzeptentwicklung			2	Seminar
<b>Lernformen:</b> Seminaristische Gruppenarbeit, Umsetzung didaktischer Vorhaben in der Praxisphase, Übung					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (unbenotet):</b> Hausarbeit (H). In der schriftlichen Hausarbeit reflektieren die Studierenden theoriegeleitet ein von ihnen entwickeltes und erprobtes Seminar-konzept.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens					
<b>Verwendbarkeit:</b> -			<b>Sprache:</b> deutsch/ englisch	<b>Dauer und Häufigkeit:</b> Ein Semester/ jedes Semester	

<b>MAS 05 Vertiefung Sozialforschung (Qualitative Methoden)</b>			<b>5 CP</b>		
<p><b>Inhalte:</b> Das Modul fundiert Forschungskompetenzen in qualitativer Sozialforschung, um praxisbezogene Studien und wissenschaftliche Forschungsprojekte vertiefend zu analysieren und die erkenntnistheoretischen sowie methodologischen Grundlagen zentraler empirischer Sozialforschungszugänge einzuordnen. Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu multimethodischen Forschungsansätzen sowie zu Standards und Gütekriterien von qualitativer Forschung, Mixed-Method-Designs und Online-Forschung. Auf der Basis von Forschungstraditionen internationaler Sozialer Arbeit werden aktuelle Forschungsansätze, Fragestellungen und Anforderungen im Kontext von Praxisforschung, Evaluationsforschung und Grundlagenforschung diskutiert und differenzierte Forschungsmethoden reflektiert.</p>					
<p><b>Qualifikationsziele:</b></p>					
<p><b>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</b></p>					
WAS	Die Studierenden können qualitative Forschungsmethoden erkennen, beschreiben und bewerten. Dazu zählen die Grounded Theory als Forschungsstrategie, Gruppendiskussion und dokumentarische Methode, Interviewverfahren und Inhaltsanalyse, Biografieforschung und strukturelle Hermeneutik und die intensive Auseinandersetzung mit Geschlechterforschung, Partizipative Forschung sowie reaktive und nicht-reaktive Verfahren der Online-Forschung,				
WOMIT	indem sie relevante Studien recherchieren, reanalysieren sowie methodenkritisch hinterfragen und Daten bzw. Forschungsergebnisse aufbereiten, interpretieren und bewerten sowie relevante Methoden und Verfahren der Erhebung und Auswertung exemplarisch einsetzen, kombinieren und Daten triangulieren,				
WOZU	um Praxisforschungsvorhaben zu aktuellen Herausforderungen in Gesellschaft, Institutionen und Personen der Sozialen Arbeit zu erkennen und zu begründen sowie vorhandene Studien zu rekonstruieren, zu analysieren und zu dokumentieren und dabei Unterschiede zwischen qualitativen und quantitativen Vorgehensweisen einzuschätzen und für Methodenkombinationen sensibilsiert zu sein.				
<p><b>SELBSTKOMPETENZ – SOZIALKOMPETENZ</b></p>					
WAS	Die Studierenden können theoretisch und praktisch Forschungsmethoden in empirischen Feldern kommunizieren, dokumentieren und reflektieren sowie Forschungsergebnisse für die Fachöffentlichkeit sowie Öffentlichkeit aufbereiten,				
WOMIT	indem sie zentrale Instrumente der sozialen Interaktion und wissenschaftlichen Kommunikation in Moderation, Präsentation und Diskurs einsetzen,				
WOZU	um Forschungsprojekte – auf unterschiedlichen Kommunikationsebenen – reflektierend und strategisch transparent zu machen.				
<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS (30 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 120 Stunden		<b>Praxiszeit:</b> -	
				<b>Gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Lernbereiche</b>				<b>SWS</b>	<b>Art</b>
P	Qualitative Forschung Vertiefung			2	Seminar
<p><b>Lernformen:</b> Vortrag, Präsentation, seminaristische Gruppenarbeit, E-Learning, Textarbeit, Diskussion, Reflexion</p>					
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (unbenotet):</b> Referat (R); Hausarbeit (H), Portfolio (PF). Die Studierenden erarbeiten einen oder mehrere Aspekte qualitativer Forschungsmethoden auf der Grundlage relevanter Studien, stellen diese/n entweder inhaltsfokussiert in einem Referat oder Hausarbeit (spezifische Forschungsmethode, Forschungsstil oder Forschungsmethodologie) dar oder ergänzen als Portfolio die Darstellung um die Dokumentations- und Reflexionsdimension des persönlichen Lernfortschritts.</p>					
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens</p>					

<b>Verwendbarkeit:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch/ englisch	<b>Dauer und Häufigkeit:</b> Ein Semester/ jedes zweite Semester
--------------------------	--------------------------------------	---

<b>MAS 06 Disziplin und Professionsentwicklung</b>			<b>10 CP</b>	
<p><b>Inhalte:</b> Die Professionalisierung Soziale Arbeit wird auf Basis einer wissenschaftlichen Reflektion und vor dem Hintergrund klassischer und neuerer Professionstheorien (angloamerikanische/ kontinentaleuropäische Modelle) bezüglich des Verhältnisses von Professionalität(en) und Disziplin (Disziplingeschichte Soziale Arbeit/ Social Work) analysiert. Dabei sind auch die gesellschaftlichen Bedeutungen und öffentlichen Funktionszuschreibungen hinsichtlich einer (erfolgreichen) Inszenierung der Sozialen Arbeit als Profession sowie Interdependenzen mit weiteren zentralen Themen wie Transnationalität/ Soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit sowie relevanten Konzepten (Biografie – Gender – Kommunikation – Mediatisierung) zu berücksichtigen. Auch werden die Perspektiven der Akteur*innen der Profession hinsichtlich Professionsverständnis, Habitus und Meta-Reflexivität in Bezug auf Eigenlogiken der Professionstheorien im internationalen Vergleich aufgegriffen.</p>				
<p><b>Qualifikationsziele:</b></p>				
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p>				
WAS	Die Studierenden können die historische und aktuelle Entwicklung der Professionalisierung der Sozialen Arbeit auf wissenschaftlicher Grundlage erfassen und ihre disziplinäre Verortung im internationalen Vergleich beurteilen,			
WOMIT	indem sie auf disziplinäre, inter- und transdisziplinäre wissenschaftliche sowie professionelle Ressourcen zurückgreifen,			
WOZU	um den Prozess der weiteren Professionalisierung der Sozialen Arbeit kritisch begleiten sowie Professionalitäten bei der Bearbeitung von sozialen Problemen im Bezug zur Fachlichkeit (Disziplin) wissenschaftlich basiert diskutieren zu können.			
<p>FACHKOMPETENZ – SOZIALKOMPETENZ</p>				
WAS	Die Studierenden können die Professionalität der Sozialen Arbeit wissenschafts- und praxisbezogen intersubjektiv anschlussfähig diskutieren,			
WOMIT	indem sie ihre eigene und die professionell-disziplinäre Grundierung der Sozialen Arbeit in Bezug auf unterschiedliche Handlungsfelder reflektieren und sich mit aktuellen theoretischen Diskursen und empirischen Ergebnissen auseinandersetzen,			
WOZU	um ihr professionelles Selbstverständnis zu festigen und dieses auch in disziplinübergreifenden Diskursen vertreten zu können.			
<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS (60 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 240 Stunden		<b>Praxiszeit:</b> -
			<b>Gesamt:</b> 300	
<b>Lernbereiche</b>			<b>SWS</b>	<b>Art</b>
P	Disziplin und Professionalisierung - internationale Entwicklungen und Diskurse zur Profession und wissenschaftlichen Disziplin in der Sozialen Arbeit		2	Seminar
P	Professionalität in der Sozialen Arbeit - Strategische Ausrichtungen		2	Seminar
<b>Lernformen:</b> Diskussion, Recherche, E-Learning				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet):</b> Referat (R); Hausarbeit (H); Mündliche Prüfung (M). Im Rahmen der Prüfungsleistung zeigen die Studierenden ein vertieftes Verständnis zur Professionalität und Professionalisierung der Sozialen Arbeit.				
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens				
<b>Verwendbarkeit:</b> Das Modul steht im Zusammenhang mit MAS 01.		<b>Sprache:</b> deutsch/englisch		<b>Dauer und Häufigkeit:</b> Ein Semester/ jedes zweite Semester

<b>MAS 07 Institutionen und Organisationen</b>			<b>5 CP</b>	
<p><b>Inhalte:</b> Das Modul führt vertiefend in die Institutionen- und Organisationstheorie unter Berücksichtigung aktueller empirischer Befunde in inter- und transnationaler Perspektive ein. Dabei werden politische Rahmenbedingungen der Institutionen (Kinder- und Jugendhilfe, erwachsene Menschen mit Beeinträchtigungen, Bildungswesen etc. sowie in transnationalen Kontexten), Entwicklungshemmnisse und -chancen vergleichend analysiert – auch hinsichtlich der Professionalitäten und der Professionalisierung der Fachkräfte in den verschiedenen Regulationskontexten. Studierende erwerben Handlungskompetenzen hinsichtlich der Entwicklung und Leitung von Sozialen Organisationen.</p>				
<p><b>Qualifikationsziele:</b></p>				
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p>				
WAS	Die Studierenden können Institutionen und Organisationen unterscheiden und in hiesigen, internationalen und transnationalen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit bezüglich ihrer Zuständigkeiten und politischen Rahmungen vergleichend verorten,			
WOMIT	indem sie auf institutionen- und organisationstheoretisches sowie -empirisches (deklaratives) Wissen zurückgreifen,			
WOZU	um Entwicklungshemmnisse und -chancen von Institutionen und Organisationen hierzulande, inter- und transnational unter Einschluss der professionellen Handlungsbedingungen einschätzen zu können (prozedurales Wissen/Können).			
<p>SOZIALKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p>				
WAS	Die Studierenden können politische Inhalte und Prozesse (policy und politics) in Bezug auf ihre Effekte auf Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit im hiesigen, internationalen und transnationalen Kontext prüfen,			
WOMIT	indem sie diese in Einzelarbeit auf Basis des Forschungsstandes zu durchdringen sowie in Peer-Zusammenhängen zu diskutieren und kritisieren vermögen,			
WOZU	um ein – intersubjektiv anschlussfähiges – Verständnis für die Rahmenbedingungen und Entwicklungschancen der Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit in modernen und sich entwickelnden Gesellschaften zu erlangen.			
<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS (30 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 120 Stunden		<b>Praxiszeit:</b> -
			<b>Gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Lernbereiche</b>			<b>SWS</b>	<b>Art</b>
WP	Politische Entwicklungen, rechtliche und volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen		2	Seminar
WP	Organisationsentwicklungschancen und professionelle Handlungsoptionen		2	Seminar
<p><b>Lernformen:</b> Vortrag, seminaristische Gruppenarbeit, angeleitetes Selbststudium</p>				
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet):</b> Referat (R); Hausarbeit (H); Mündliche Prüfung (M). Die Studierenden zeigen, dass sie eine vertiefende, dem Masterniveau entsprechende, induktive oder deduktive Fragestellung diskutieren oder eine solche auf einen einschlägigen theoretischen und empirischen Gegenstand beziehen können.</p>				
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens</p>				
<b>Verwendbarkeit:</b> -			<b>Sprache:</b> deutsch/englisch	<b>Dauer und Häufigkeit:</b> Ein Semester/jedes Sommersemester

<b>MAS 08 (Internationale) Projekte</b>			<b>20 CP</b>		
<p><b>Inhalte:</b> Projektbasiertes Arbeiten ist in Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit unerlässlich. Sowohl in regionalen Kooperationen, in der globalen Zusammenarbeit als auch in der Gestaltung von ehrenamtlichen Angeboten oder in der Forschung, werden Projekte geplant und umgesetzt. Die Studierenden vertiefen ihre theoretischen Kenntnisse in der Projektarbeit. Sie entwickeln Konzepte für (internationale) Projekte und setzen dieses um. Handlungskompetenzen in der Selbstführung und im Projektmanagement werden erprobt. Abhängig von der theoretischen und praktischen Ausrichtung des Projektes sind Exkursionen im In- und Ausland möglich. Eine Praxiszeit im Ausland wird den Studierenden empfohlen. Bestandteil des Moduls können verpflichtende ein- oder mehrtägige Exkursionen sein.</p>					
<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <p><b>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</b></p> <p>WAS Die Studierenden können ein Konzept für ein Praxis- und Forschungsprojekt entwickeln und umsetzen,  WOMIT indem sie Strategien und Methoden der Projektarbeit einsetzen,  WOZU um Erfahrungen in der Projektleitung, in der Steuerung von komplexen Prozessen und Management zu gewinnen.</p> <p><b>SOZIALKOMPETENZ</b></p> <p>WAS Die Studierenden können Projektteams führen und leiten,  WOMIT indem sie Methoden und Techniken des Projektmanagements anwenden,  WOZU um die Kommunikation in der Zusammenarbeit zu fördern, eine Bearbeitung von Aufgabenpaketen sicherzustellen und bei Konflikten Lösungen herbeizuführen.</p>					
<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS (60 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 390 Stunden		<b>Praxiszeit:</b> 150 Stunden	
<b>Gesamt:</b> 600 Stunden					
<b>Lernbereiche</b>				<b>SWS</b>	<b>Art</b>
P	Projektentwicklung			2	Seminar
P	Projektmanagement			2	Seminar
<b>Lernformen:</b> Seminaristische Gruppenarbeit, Projektarbeit, Reflexion, (Auslands)Exkursion					
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet):</b> Projektbericht (PB). Die Studierenden zeigen, dass Sie in der Lage sind ein komplexeres Vorhaben zu planen, in Arbeitsschritte zu unterteilen und dieses Arbeitspakete dann in der Durchführung zu begleiten sowie abschließend der Prozess zu reflektieren.</p>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens					
<b>Verwendbarkeit:</b> -			<b>Sprache:</b> deutsch/ englisch	<b>Dauer und Häufigkeit:</b> Zwei Semester/ jedes Semester	

MAS 09 Vertiefung Sozialforschung (Quantitative Methoden)			5 CP		
<p><b>Inhalte:</b> Das Modul fundiert Forschungskompetenzen in quantitativer Sozialforschung, um praxisbezogene Studien und wissenschaftliche Forschungsprojekte vertiefend zu analysieren und die erkenntnistheoretischen sowie methodologischen Grundlagen zentraler empirischer Sozialforschungszugänge einzuordnen. Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu multimethodischen Forschungsansätzen sowie zu Standards und Gütekriterien der quantitativen Forschung, Mixed-Method-Designs und Online-Forschung. Auf der Basis von Forschungstraditionen internationaler Sozialer Arbeit werden aktuelle Forschungsansätze, Fragestellungen und Anforderungen im Kontext von Praxisforschung, Evaluationsforschung und Grundlagenforschung diskutiert und differenzierte Forschungsmethoden reflektiert.</p>					
<p><b>Qualifikationsziele:</b></p>					
<p>FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ</p>					
WAS	Die Studierenden können quantitative Forschungsmethoden erkennen, beschreiben und bewerten. Dazu zählen experimentelle bzw. quasiexperimentelle Untersuchungsdesigns als Forschungsstrategien, Operationalisierung und beschreibende/schließende Statistik als Methoden der Datenerhebung bzw.-auswertung sowie die intensive Auseinandersetzung mit der internen und externen Validität von Ergebnissen sowie reaktive und nicht-reaktive Verfahren der Online-Forschung,				
WOMIT	indem sie relevante Studien recherchieren, reanalysieren sowie methodenkritisch hinterfragen und Daten bzw. Forschungsergebnisse aufbereiten, interpretieren und bewerten sowie relevante Methoden und Verfahren der Erhebung und Auswertung exemplarisch einsetzen, kombinieren sowie Daten triangulieren,				
WOZU	um Praxisforschungsvorhaben zu aktuellen Herausforderungen in Gesellschaft, Institutionen und Personen der Sozialen Arbeit zu erkennen und zu begründen sowie vorhandene Studien zu rekonstruieren, zu analysieren und zu dokumentieren und dabei Unterschiede zwischen qualitativen und quantitativen Vorgehensweisen einzuschätzen und für Methodenkombinationen sensibilsiert zu sein.				
<p>SELBSTKOMPETENZ - REFLEXIONSKOMPETENZ</p>					
WAS	Die Studierenden können theoretisch und praktisch Forschungsmethoden in empirischen Feldern kommunizieren, dokumentieren und reflektieren sowie Forschungsergebnisse für die Fachöffentlichkeit sowie Öffentlichkeit aufbereiten,				
WOMIT	indem sie zentrale Instrumente der sozialen Interaktion und wissenschaftlichen Kommunikation in Moderation, Präsentation und Diskurs einsetzen,				
WOZU	um Forschungsprojekte - auf unterschiedlichen Kommunikationsebenen - reflektierend und strategisch transparent zu machen.				
<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS (30 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 120 Stunden		<b>Praxiszeit:</b> -	
				<b>Gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Lernbereiche</b>				<b>SWS</b>	<b>Art</b>
P	Quantitative Forschung Vertiefung			2	Seminar
<p><b>Lernformen:</b> Vortrag, Präsentation, seminaristische Gruppenarbeit, E-Learning, Textarbeit, Diskussion, Reflexion</p>					
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (unbenotet):</b> Referat (R); Hausarbeit (H), Portfolio (PF). Die Studierenden erarbeiten einen oder mehrere Aspekt/e quantitativer Forschungsmethoden auf der Grundlage relevanter Studien, stellen diese/n entweder inhaltsfokussiert in einer Hausarbeit bzw. einem Referat dar oder ergänzen als Portfolio die Darstellung um die Dokumentations- und Reflexionsdimension des persönlichen Lernfortschritts.</p>					
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens</p>					

<b>Verwendbarkeit:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch/ englisch	<b>Dauer und Häufigkeit:</b> Ein Semester / jedes zweite Semester
--------------------------	--------------------------------------	--



<b>MAS 10 Internationale Konzepte zu Diversity und Social Justice</b>			<b>10 CP</b>
<p><b>Inhalte:</b> Nationale und globale gesellschaftliche Macht- und Herrschaftsstrukturen und damit einhergehende soziale Ungleichheiten beeinflussen die Soziale Arbeit maßgeblich. In diesem Modul erfolgt daher eine umfangreiche Auseinandersetzung mit internationalen Diversity-Konzepten als Basis für das Verstehen gesellschaftlicher Differenzlinien. Die Studierenden nehmen eine kritische zielgruppenunabhängige Reflexion und Kontextualisierung von individueller, institutioneller und struktureller Diskriminierung und Privilegierung vor. Dabei wird insbesondere auch auf die Verschränkung verschiedener Diskriminierungsformen und der damit einhergehenden Notwendigkeit einer intersektionalen Perspektive eingegangen. Darüber hinaus, erfolgt eine Analyse und Kontextualisierung zentraler Dimensionen internationaler Konzepte von Social Justice und ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit. Ziel ist die Entwicklung einer normativ an den Menschenrechten orientierten diversitätssensiblen Haltung gegenüber allen Akteur:innen sowie die Herausbildung eines entsprechenden kritisch-reflexiven professionellen Habitus.</p>			
<b>Qualifikationsziele:</b>			
FACHKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ			
WAS	Die Studierenden können Differenzkategorien und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit erkennen und kritisch reflektieren,		
WOMIT	indem sie transnationale gesellschaftliche Macht- und Herrschaftsstrukturen und damit einhergehende Dimensionen sozialer Ungleichheit verstehen und kontextualisieren,		
WOZU	um die eigene Eingebundenheit und die Eingebundenheit der Adressat:innen in Prozesse von Diskriminierung und Privilegierung analysieren und entsprechenden Benachteiligungen fachlich fundiert im Sinne des Konzeptes von Social Justice entgegentreten zu können.		
METHODENKOMPETENZ – FACHKOMPETENZ – SOZIALKOMPETENZ			
WAS	Die Studierenden können internationale Konzepte von Diversity und Social Justice im Hinblick auf Theorie und Praxis anwenden,		
WOMIT	indem sie relevante Diskurse aus einer intersektionalen Perspektive analysieren,		
WOZU	um eine diversitätssensible Haltung gegenüber allen Akteur:innen sowie einen entsprechenden kritisch-reflexiven professionellen Habitus zu entwickeln.		
<b>Kontaktzeit:</b> 6 SWS (90 Stunden)	<b>Selbststudium:</b> 210 Stunden	<b>Praxiszeit:</b> -	<b>Gesamt:</b> 300 Stunden
<b>Lernbereiche</b>			<b>SWS</b>
<b>Art</b>			
P	Diskriminierungsformen im Kontext sozialer Machtstrukturen	2	Seminar
P	Globale Dimensionen sozialer Ungleichheit	2	Seminar
P	Social Justice und Diversity	2	Seminar
<b>Lernformen:</b> seminaristische Gruppenarbeit			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet):</b> Referat (R); Hausarbeit (H); Mündliche Prüfung (M); Sitzungsbetreuung (SB). Im Rahmen der Prüfungsleistung zeigen die Studierenden, dass sie soziale Probleme anhand internationaler Konzepte von Diversity und Social Justice kritisch einordnen und analysieren können.			
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -			
<b>Verwendbarkeit:</b> -		<b>Sprache:</b> deutsch/englisch	<b>Dauer und Häufigkeit:</b> Ein Semester/jedes zweite Semester

MAS 11 Inklusion und Teilhabe			5 CP
<p><b>Inhalte:</b> Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession beinhaltet immer auch Fragen nach Teilhaberechten, -strategien und -pflichten. Ziel des Moduls ist es, Studierenden menschenrechtsbasiert und multiperspektivisch vertiefte Kenntnisse zur Etablierung barrierearmer und öffnender Strukturen und Prozesse zu vermitteln. Studierende erlangen teilhabeorientierte und partizipative Kompetenzen zum Abbau von Exklusion, Diskriminierung und sozialen Ungleichheiten. Die Studierenden recherchieren und analysieren rechtliche Grundlagen, relevante Theorien, Konzepte und empirische Studien aus dem internationalen Raum zu Inklusion und Teilhabe. Sie berücksichtigen dabei intersektionale Kontexte (u.a. Migration, Behinderung, Geschlecht und Armut). Verschiedene Handlungsfelder werden in ihrer Bedeutung für Teilhabe und Inklusion und das soziale Zusammenleben analysiert. Dafür werden ausgewählte Ansätze, Interventionen und Programme kriteriengeleitet diskutiert und hinsichtlich ihrer Anwendungsmöglichkeiten und ihrer möglichen Wirkung beurteilt. Studierende hinterfragen die (eigene) soziale Praxis, institutionelle Prozesse und Strukturen kritisch. Sie entwickeln alternative Handlungsoptionen und erproben ihre Umsetzung fallbasiert. Bestandteil des Moduls können verpflichtende ein- oder mehrtägige Exkursionen sein.</p>			
<p><b>Qualifikationsziele:</b></p>			
<p>FACHKOMPETENZ</p>			
WAS	Die Studierenden können Teilhaberechte, -pflichten und -situationen in verschiedenen Handlungsfeldern für unterschiedliche Adressat:innen(-gruppen) der sozialen Arbeit analysieren,		
WOMIT	indem sie intersektionale und international-vergleichende und adressat:innenorientiert Perspektiven berücksichtigen und passgenaue Methoden anwenden,		
WOZU	um inklusions- und teilhabeförderliche Strukturen und Abläufe zu planen, umzusetzen und zu reflektieren.		
<p>METHODENKOMPETENZ</p>			
WAS	Die Studierenden können internationale etablierte Methoden, Ansätze und Programme zur Öffnung von Organisationen, zum Abbau von diskriminierenden Einstellungen und Barrieren anwenden,		
WOMIT	indem sie diese innerhalb der Lerngruppe reflektieren, (weiter-) entwickeln und erproben,		
WOZU	um Handlungssicherheit und einen inklusiven Habitus für die sozialarbeiterische Praxis zu entwickeln.		
<p>SOZIALKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ</p>			
WAS	Die Studierenden können die Relevanz von Inklusions- und Teilhabestrukturen, -prozessen und -rechten für Menschen, soziale Gruppen und Organisationen sowie die Gesellschaft insgesamt erfassen,		
WOMIT	indem sie diese in Bezug auf unterschiedliche Handlungsfelder und Adressat:innen (-gruppen) aus internationaler, intersektionaler und menschenrechtlicher Perspektive diskutieren und begründen,		
WOZU	um einen inklusiven Habitus zu festigen und zielsicher zu vertreten.		
<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS (30 Stunden)	<b>Selbststudium:</b> 120 Stunden	<b>Praxiszeit:</b> -	<b>Gesamt:</b> 150 Stunden
<b>Lernbereiche</b>			<b>SWS</b>
<b>Art</b>			
P	Intersektionale Perspektiven auf Inklusion und Teilhabe in der Menschenrechtsprofession	2	Seminar
<b>Lernformen:</b> seminaristische Gruppenarbeit			

**Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet):** Referat (R); Hausarbeit (H); Mündliche Prüfung (M). Im Rahmen eines Referates, einer Hausarbeit oder einer mündlichen Prüfung setzen sich die Studierenden mit zentralen Inklusions- und Teilhabekonzepten ganzheitlich auseinander.

**Teilnahmevoraussetzungen:** -

**Verwendbarkeit:** -

**Sprache:** deutsch/  
englisch

**Dauer und Häufigkeit:** Ein Semester/  
jedes zweite Semester

<b>MAS 12 Masterthesis</b>			<b>20 CP</b>		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Bearbeitung eines grundlegenden oder aktuellen, selbst gewählten Themas mit anspruchsvollen wissenschaftlichen Methoden in Forschung und Theorie Rezeption.					
<b>Qualifikationsziele:</b>					
FACHKOMPETENZ – METHODENKOMPETENZ					
WAS	Die Studierenden können ein wissenschaftlich und individuell relevantes Thema in einem vorgegebenen Zeitraum selbstständig erarbeiten und die Ergebnisse in schriftlicher Form darstellen und kritisch erörtern,				
WOMIT	indem sie einzeln und in Gruppen, einen Arbeitsplan (Zeitmanagement) aufstellen, umfassend in relevanten Datenbanken recherchieren, für den Forschungsstand relevante Studien intensiv aufbereiten, ein profundes Forschungsdesign entwickeln, Daten erheben, auswerten und dokumentieren, sowie zentrale Problemstellungen rekonstruieren und interaktiv debattieren,				
WOZU	um eine substantielle Forschungsarbeit, mit origineller Erhebung, Verarbeitung der Daten sowie Ergebnissicherung vorzuhalten, die auch eine Synthese der Literatur zum Thema sowie Bewertung empirischer Studien umfasst.				
SOZIALKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ					
WAS	Die Studierenden können wissenschaftliches Arbeiten auf hohem professionellem Niveau realisieren und in einer wissenschaftlichen Diskussion verteidigen,				
WOMIT	indem sie ihr Forschungsdesign umfassend methodisch begründen und die Ergebnisse kritisch-reflexiv diskutieren,				
WOZU	um auf Basis einer dialogischen Wissensentwicklung (inter- und transdisziplinär) die erworbenen Analyse- und Forschungskompetenzen, sowie Kooperations-, Vernetzungs-, Kommunikations- und Reflexionsfähigkeiten, im Kolloquium erfolgreich anwenden zu können.				
<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS (60 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 540 Stunden		<b>Praxiszeit:</b> -	
				<b>Gesamt:</b> 600 Stunden	
<b>Lernbereiche</b>				<b>SWS</b>	<b>Art</b>
P	Vorbereitung der Masterthesis			2	Seminar
P	Begleitung der Masterthesis			2	Seminar
<b>Lernformen:</b> Seminaristische Gruppenarbeit, Recherche, Schreib- und Methodenwerkstatt, Präsentation, Dokumentation					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (benotet):</b> Abschlussarbeit (AA); Kolloquium (Koll)					
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens; erfolgreicher Abschluss der Module MAS 01 – MAS 10					
<b>Verwendbarkeit:</b> -			<b>Sprache:</b> deutsch/ englisch	<b>Dauer und Häufigkeit:</b> Ein Semester/ jedes Semester	

<b>MAS 13 Individuelle Vertiefung</b>			<b>10 CP</b>
<p><b>Inhalte:</b> Im Rahmen der individuellen Vertiefung haben die Studierenden die Möglichkeit je nach Interesse eigene Schwerpunkte in ihrem Studium zu setzen. Studierende können studiengangsspezifische Inhalte zu Theorien und Handlungskonzepten Sozialer Arbeit vertiefen und/oder übergreifende Themen und internationale Perspektiven durch Auslandsexkursionen auf ihre Profession gewinnen. Durch Angebote zur professionellen Profilbildung werden Selbstkompetenzen gestärkt. Die Pflichtveranstaltung mit einer Auslandsexkursion muss in diesem Modul absolviert werden, wenn nicht ein Gastaufenthalt, ein Auslandssemester oder eine internationale Forschungsarbeit durchgeführt wird. Alle anderen Veranstaltungen können frei gewählt werden. Im Rahmen der individuellen fachlichen Vertiefung können Veranstaltung der Fakultät, an einer anderen Fakultät oder sogar an einer anderen Hochschule besucht werden, die in Zusammenhang mit Sozialer Arbeit stehen und auf Masterniveau angeboten werden. Für Veranstaltungen außerhalb der Fakultät, ist im Vorfeld ein Antrag, mit individuellen Lerninhalten/ Credits und Qualifikation der Lehrenden, zu stellen. Bestandteil des Moduls können verpflichtende ein- oder mehrtägige Exkursionen sein.</p>			
<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <p>FACHKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ</p> <p>WAS Die Studierenden können Schwerpunkte im Hinblick auf ihre professionelle Identität entwickeln und charakterisieren,</p> <p>WOMIT indem sie eigenständig spezifische Inhalte auswählen und vertiefen,</p> <p>WOZU um ihr individuelles fachliches Profil sowie persönliche Kompetenzen zu stärken.</p>			
<b>Kontaktzeit:</b> 8 SWS (120 Stunden)	<b>Selbststudium:</b> 180 Stunden	<b>Praxiszeit:</b> -	<b>Gesamt:</b> 300 Stunden
<b>Lernbereiche</b>			<b>SWS</b>
<b>Art</b>			
P	Inlands-/Auslandsexkursion	2	Seminar
WP	Studiengangsspezifische Veranstaltungsangebote z. B. Selbstorganisation und Profilbildung, Empowerment in human service organizations and social policy, Existenzgründung in der Sozialen Arbeit	2	Je nach Angebot
WP	Studiengangübergreifende Veranstaltungsangebote z. B. Sprachkurse	2	je nach Angebot
WP	Vertiefung von fachbezogenen Themengebieten an anderen Fakultäten/ Hochschulen/ externen Bildungsträgern	2	je nach Angebot
<p><b>Lernformen:</b> Die Lernformen richten sich nach den jeweiligen Wahlpflichtbereichen, u.a. seminaristische Gruppenarbeit und Exkursionen</p>			
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP) (unbenotet):</b> Eine Modulprüfung ist aufgrund der individuellen Wahl nicht möglich. Die erworbenen Kompetenzen beziehen sich auf die jeweiligen von den Studierenden zu wählenden Schwerpunkte und werden in unterschiedlicher Form nachgewiesen.</p>			
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Fundierte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens</p>			
<p><b>Verwendbarkeit:</b> Die Vielfältigkeit des Moduls eröffnet Bezüge zu allen Modulen des Handbuchs und vertieft entsprechend das individuelle Studienprofil.</p>		<p><b>Sprache:</b> deutsch/englisch</p>	<p><b>Dauer und Häufigkeit:</b> Ein Semester/jedes Semester</p>